


Arbeitsanweisung Zementwerk Ennigerloh	 HEIDELBERGER ZEMENT HEIDELBERGCEMENT Group	
Ablauf einer LKW – Beladung mit zementhaltigen Produkten in Säcken, bzw. bigbags und der erforderlichen Ladungssicherung	Revision	12.09.2012
	Seite 1 von 4 Wig/Men	

Verteiler:
 WL / GF / BL
 Verkauf Zement
 Versand
 Waage
 Packerei
 Spediteure

Mitgeltende Vorschriften:


Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)
 Straßenverkehrsordnung (StVO)
 Richtlinie VDI 2700
 TÜV-Nord-Straßenverkehr Prüfbericht 8108816180 V1 vom 07.05.2012
 Einschlägige Präventionsvorschriften der BG
 Weitere a-R-d-T

Begriffsbestimmung:

Verlader: Als Verlader gilt, wer Güter im Rahmen bestehender Gesetze auf das Beförderungsmittel (LKW) aufbringt. Er ist unmittelbarer Besitzer des Gutes. Er übergibt das Gut dem Beförderer. Es findet ein Besitzwechsel statt.

Folgendes Prozedere für die Beladung von Sack/bigbag - Fahrzeugen wird festgelegt:

- Das Fahrzeug fährt auf die Eingangswaage.
- Abfrage des Wägers zur Bereitschaft und der technischen Möglichkeiten zur Ladungssicherung.
- Bei Nichterfüllung wird eine Beladung verweigert.
- Der Fahrer macht Angaben über Kunde, Sacksorte, Sackanzahl etc.
- Wäger erfasst diese Angaben im Versandsystem.
- Das Fahrzeug wird Eingangsverwogen, gleichzeitig überprüft das System das theoretische Endgewicht.
- Bei Überschreitung der max. Beladekapazität von 40 Tonnen, ist eine Reduktion der Sackzahlen notwendig. Das dann neu eingestellte Gesamtgewicht entspricht damit dem max. zulässigen Gesamtgewicht.

Arbeitsanweisung Zementwerk Ennigerloh	 HEIDELBERGER ZEMENT HEIDELBERGCEMENT Group	
Ablauf einer LKW – Beladung mit zementhaltigen Produkten in Säcken, bzw. bigbags und der erforderlichen Ladungssicherung	Revision	12.09.2012
	Seite 2 von 4 Wig/Men	

- Der Beladeschein wird durch den Wäger erstellt und dem Fahrzeugführer ausgehändigt.
- Das Fahrzeug fährt in die Palettierhalle und übergibt dem Verloader den Beladeschein.
- Der Verloader überprüft vor der Beladung die augenscheinliche Eignung des Fahrzeugs zur Ladungssicherung. Eventuelle vorhandene Ladung wird nicht versetzt. Ausnahme hiervon sind zementhaltige Produkte in geschrumpfter oder gestretchter Form von Schwesterwerken oder Mitbewerbern. Danach belädt er das Fahrzeug nach den Anweisungen des Fahres und nimmt im Anschluss die ordnungsgemäße Ladungssicherung in Augenschein.
- Grundlage der Sichtkontrolle der Ladungssicherung ist das TÜV-Gutachten sowie der Lehrgang „Ladungssicherung“ der Fa. Lasiconsulting und deren Verladeempfehlungen.

Auszug aus dem Gutachten:

Stapel mit Stretch- oder Schrumpf-Folienhauben und bigbags, auf Holz- oder Siebdruckböden:

Unter der Voraussetzung, dass an der vorderen Stirnseite des LKW oder des Anhängers - Formschluss - besteht, einschließlich der letzten Palettenreihe, ist ein Gurt pro Palettenstapel oder Stapelreihe ausreichend.

Dies gilt ausschließlich für Sackware, die mit einer Stretch – oder Schrumpffolie versehen ist.

Stapel mit Stretch- oder Schrumpf-Folienhauben und bigbags, auf Metallböden:

Unter der Voraussetzung, dass an der vorderen Stirnseite des LKW oder des Anhängers Formschluss besteht, einschließlich der letzten Palettenreihe, und dass unter jeder Palette Antirutschmatten gelegt werden, ist ein Gurt pro Palettenstapel oder Stapelreihe ausreichend. Es ist darauf zu achten, dass zwischen dem Metallboden des LKW und dem Holz der beladenen Palette kein Kontakt besteht.


Dies gilt ausschließlich für Sackware, die mit einer Stretch – oder Schrumpffolie versehen ist.

Qualität der Ladungssicherung:

Es dürfen nur Sicherungsgurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden. Offensichtlich beschädigte Gurte sind abzulehnen.

Ein Festzurren der Ladung über die LKW - Bracken gilt nicht als Ladungssicherung.

- Im Bedarfsfall fordert er die Nachbesserung zur korrekten Ladungssicherung.
- Bei Nichterfüllung wird der Beladeschein einbehalten. Es erfolgt eine Meldung an die Versandverantwortlichen, die weitere Schritte einleiten.

Arbeitsanweisung Zementwerk Ennigerloh	 HEIDELBERGER ZEMENT HEIDELBERGCEMENT Group	
Ablauf einer LKW – Beladung mit zementhaltigen Produkten in Säcken, bzw. bigbags und der erforderlichen Ladungssicherung	Revision	12.09.2012
	Seite 3 von 4 Wig/Men	

- Die ordnungsgemäße Ladungssicherung wird dokumentiert und dem Fahrzeugführer wird der Beladeschein ausgehändigt.
- Das Fahrzeug fährt zur Ausgangswaage, übergibt dem Wäger den Beladeschein. Ggf. fordert der Wäger eine Korrektur der Ladungssicherung und führt danach die Bruttoverwiegung durch.
- Der Wäger erstellt den Lieferschein und übergibt diesen an den Fahrzeugführer.
- Das Fahrzeug verlässt das Werk.

- Weiterhin wird regelmäßig eine Stichprobenkontrolle einer Ladungssicherung durch den Packereivorarbeiter / -meister durchgeführt und auf dem jeweiligen Beladeschein dokumentiert.

Anlage: Schematische Darstellung einer Beladung.

	Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Verteilt	Gelesen
Name	Wig / Men	K-H. Hagenau	S. Wehning	S. Scharrer	
Datum:	09.09.2012	07.09.2012	5.10.12.		
Abteilung	Sicherheitsfachkraft	Leiter Mahlbetriebe	Werkleitung	WL-Sekretariat	
Zeichen		Hag		SS	

